



# Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

## Anuga 2021



**FOTODOKUMENTATION**  
9. bis 13.10.2021 | Anuga | Köln Messe

## 9. Oktober 2021 – Tag der Eröffnung

**Besuch von Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft und Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln am Stand des Forum Nachhaltiger Kakao**



Im Bild von links: Franz-Martin Rausch (BVLH), Friedhelm Dornseifer (BVLH), Julia Klöckner (BMEL), Henriette Reker (Oberbürgermeisterin Köln), Christian Mieles (BVLH)



**Forum Nachhaltiger Kakao**  
German Initiative on Sustainable Cocoa

## Veranstaltung: Existenzsichernde Einkommen und Kakao ohne Kinderarbeit – Was folgt auf den EU Cocoa Talks?



Die Ergebnisse aus den EU Cocoa Talks, die von Januar bis Mai 2021 stattfanden, besonders im Hinblick auf Kinderarbeit und existenzsichernde Einkommen zusammenzubringen und gemeinsam zu diskutieren, war Ziel der Veranstaltung. Die Stakeholder des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. sowie Partnerinitiativen präsentierten ihre Schlussfolgerungen, die in der anschließenden Paneldiskussion mit Politik, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft diskutiert wurden.



## ERÖFFNUNG & BEGRÜSSUNG



**Merit Buama**, die seit Juni 2021 Vorstandsvorsitzende des Forum Nachhaltiger Kakao ist, eröffnete am Montag im Congress-Centrum Ost der Koelnmesse die Veranstaltung und begrüßte die Rednerinnen und Redner, Vertreterinnen und Vertreter des Panels sowie die anwesenden Gäste. Buama betonte, dass sich in Zukunft alle Akteure im Kakaosektor in die selbe Richtung entwickeln müssten und der Erfolg der Bemühungen auch an starken und professionellen Erzeugerorganisationen hinge. Die EU solle daher die Umsetzung der Empfehlungen aus den EU Cocoa Talks unter Einbindung aller relevanten Akteure weiter vorantreiben und den Politikdialog mit den kakaoproduzierenden Ländern effizient gestalten.



**Dr. Karl Wessels**, Unterabteilungsleiter im BMEL, bestätigte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung des Themas Nachhaltiger Kakao für das BMEL. Er gehe davon aus, dass das Thema auch in der neuen Regierung bedeutend bleibt und begrüßte die Initiative, die das Forum Nachhaltiger Kakao ergriffen hat.



## Forum Nachhaltiger Kakao German Initiative on Sustainable Cocoa

### Keynote

## Alex Assanvo, Executive Secretary Initiative Cacao Côte d'Ivoire-Ghana



**Alex Assanvo**, Geschäftsführer der Initiative Cacao Côte d'Ivoire-Ghana, reiste für die Veranstaltung aus Ghana an und teilte in seiner Eröffnungsrede die Sicht der kakaoproduzierenden Länder mit den Anwesenden. Assanvo lobte den Prozess der EU Cocoa Talks und erläuterte: „Wir sehen das Recht darauf, ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen, als Menschenrecht. Côte d'Ivoire und Ghana haben wichtige Schritte wie die Einführung des Living Income Differentials und die Verabschiedung des Afrikanischen Regionalen Standards für Nachhaltigen Kakao unternommen, um die Nachhaltigkeit im Sektor voranzubringen.“ Auf einer nächsten Ebene der Nachhaltigkeitsbemühungen müsse nun das wirtschaftliche Ungleichgewicht adressiert und Nachhaltigkeit in den globalen Markt integriert werden. „Business as usual“ sei nicht mehr möglich, um das Ziel eines Paradigmenwechsels hin zu einer nachhaltigen Kakaoproduktion zu erreichen.



**Forum Nachhaltiger Kakao**  
German Initiative on Sustainable Cocoa

## Impulsvortrag – Aminata Bamba (Ecookim)



**Aminata Bamba**, Leiterin des Bereichs Nachhaltigkeit bei ECOOKIM, einer Kooperativen-Union in Côte d'Ivoire, wies darauf hin, dass von einer Million Kaffee- und Kakaobauern in Côte d'Ivoire laut einer im Juli 2021 veröffentlichten Fairtrade-Studie nur etwa 15 % ein existenzsicherndes Einkommen erzielen könnten. Armut sei auch die Hauptursache für Kinderarbeit. Um der Armut zu entkommen, müssten die Erzeuger jedoch in der Lage sein, zu investieren. Deshalb sei es wichtig, die Einkommensdiversifizierung zu unterstützen und auf einen fairen Kakaopreis hinzuarbeiten. Hier stünden laut Bamba sowohl die Industrie als auch die Politik in der Pflicht.



## Impulsvortrag – Christian Mieles (BVLH)



In seinem Impulsvortrag betonte **Christian Mieles**, Geschäftsführer, Handelsverband Lebensmittel (BVLH), dass insbesondere die strukturellen Herausforderungen im Kakaosektor in den Fokus genommen werden sollten, damit die Unternehmen ihre anspruchsvollen Nachhaltigkeitsziele auch erfüllen können. Er warnte vor einer einseitigen Anhebung von Preisen auf Erzeugerebene, ohne diese durch ganzheitliche Agrarprogramme zu flankieren. Durch Begleitmaßnahmen, wie Diversifizierung im Anbau und ein Mengenmanagement im Kakao könnten Überproduktion verhindert, stabilere Preise erreicht und Entwaldung entgegengewirkt werden. Die EU solle, so Mieles, durch Partnerschafts- und Handelsabkommen mitwirken. Wirksam könne aus seiner Sicht auch eine praxistaugliche EU-Sorgfaltspflichtenregelung sein, die alle beteiligten Akteure in ihrem jeweiligen Einflussbereich in die Verantwortung nehme.



## Impulsvortrag – Harold Poelma (ECA)



**Harold Poelma**, Präsident des European Cocoa Association (ECA), forderte, dass die Schaffung eines „enabling environment“ oberste Priorität bei der Bewältigung der gemeinsamen Herausforderungen habe. Dazu gehörten, so Harold Poelma, eine einheitliche Rückverfolgbarkeit und Transparenz im gesamten Kakaosektor, die von den nationalen Regierungen verwaltet werde, sowie die Umsetzung einer starken Agrarpolitik auf der Ebene der Erzeugerländer. Die eigentliche Ursache der Kinderarbeit – die Armut der Kakaoproduzenten – werde nicht auf allen Ebenen angemessen angegangen. Der Kakaopreis sei ein entscheidendes Element für die Erzielung eines existenzsichernden Einkommens, das in einen smart mix von Strategien, Maßnahmen und Kooperationen eingebunden und mit einer soliden Angebotsmanagementpolitik gekoppelt ist. Der Präsident der ECA forderte von der EU einen konkreten Aktionsplan, um die festgestellten Lücken zu schließen und zu überwachen, mit klaren und zeitlich begrenzten Zielen, in denen die von den einzelnen Akteuren durchzuführenden Maßnahmen im Einzelnen aufgeführt sind. Er sehe einen wichtigen Beitrag des Privatsektors bei der Ausweitung erfolgreicher Initiativen.



## Impulsvortrag – Matthias Lange (ICI)



**Matthias Lange**, ab November neuer Geschäftsführer der International Cocoa Initiative (ICI), betonte, wie wichtig es sei, wirksame Systeme für die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht und die soziale Rückverfolgbarkeit auszubauen und eine bessere Abstimmung und Integration zwischen privaten und öffentlichen Systemen sowie eine stärkere Koordinierung unter der Leitung der Kakaoerzeugerländer sicherzustellen. Die Bekämpfung der Ursachen von Kinderarbeit als komplementäres und sich gegenseitig verstärkendes Ziel erfordere eine gemeinsame Anstrengung von Erzeuger- und Verbraucherländern, die weit mehr Ressourcen als bisher erfordere. "Multi-Stakeholder-Initiativen wie die EU Cocoa Talks, ICI oder das Forum Nachhaltiger Kakao leisten einen wichtigen Beitrag, um die gemeinsame Messlatte höher zu legen", schloss er.



## Forum Nachhaltiger Kakao German Initiative on Sustainable Cocoa

### PANELDISKUSSION

Das anschließende Panel schuf Raum für Diskussion. Im Fokus stand dabei vor allem die Frage, welche der vorgestellten Forderungen prioritär umsetzbar seien und wem dabei welche Verantwortung zukomme. Teil des Panels waren **Sebastian Lesch** (Referatsleiter im BMZ), **Julia Christian** (Campaignerin bei Fern), **Aldo Cristiano** (Präsident von CAOBISCO) und **Zoé Druilhe** (Europäische Kommission DG INTPA).



*Von links: Julia Christian auf der Leinwand, Zoé Druilhe auf der Leinwand, Conny Czymoch (Moderatorin), Sebastian Lesch, Alex Assanvo und Aldo Cristiano*

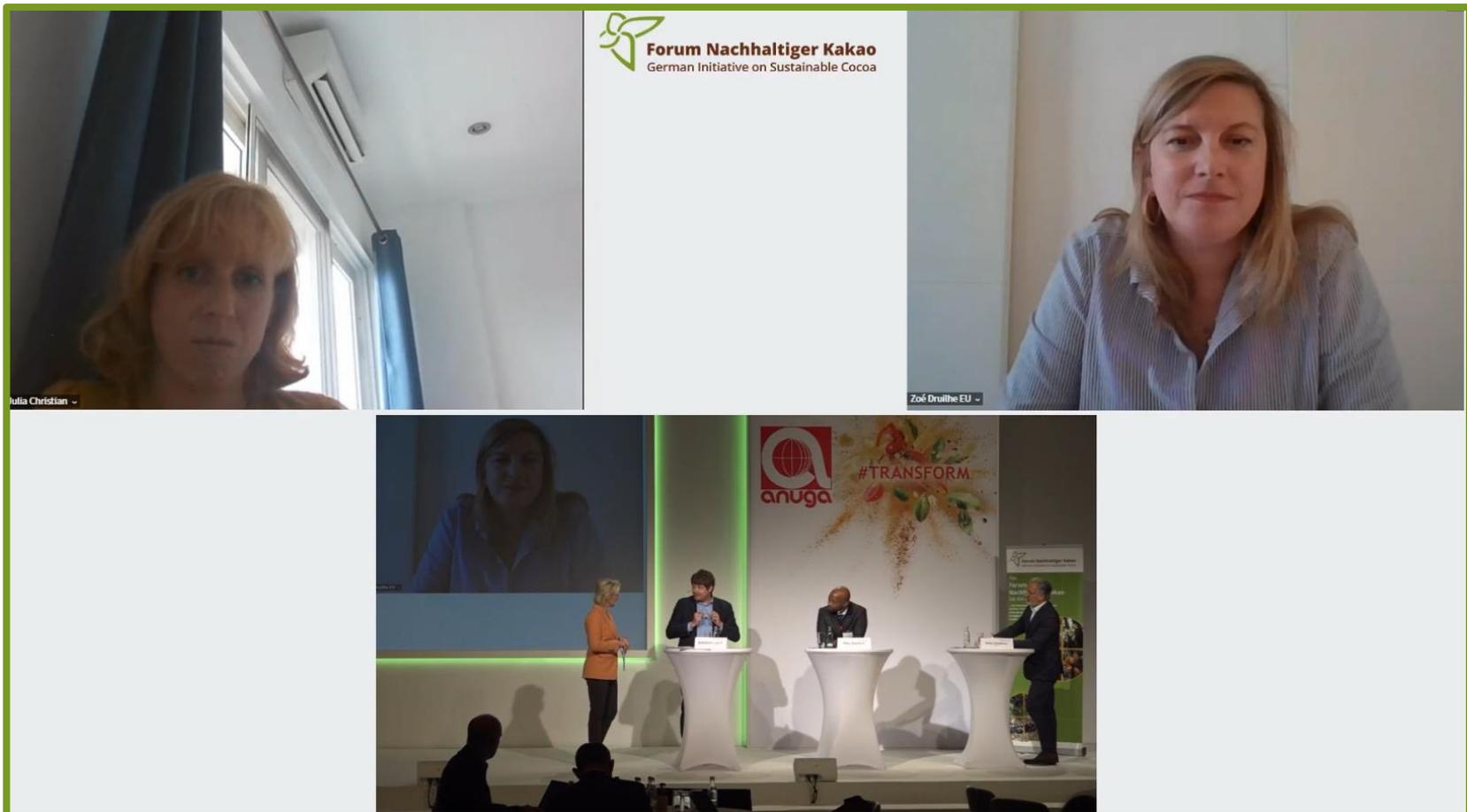


# Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

## PANELDISKUSSION

Die gesamte Veranstaltung fand als hybrides Format statt, sodass Teilnehmende und Gäste sich auch virtuell zuschalten und die Beiträge und Diskussionen verfolgen konnten.





## PANELDISKUSSION

**Sebastian Lesch**, Referatsleiter im BMZ, stellte die gemeinsamen Schlussfolgerungen des BMZ mit weiteren gleichgesinnten europäischen Ministerien zu den EU Cocoa Talks vor. Es wies darauf hin, dass es keine einfachen Lösungen gebe, aber eine gute Ausgangssituation bestehe, um die Probleme anzugehen. In dem Zusammenhang begrüßte Lesch die gemeinsame Initiative Cacao Côte d'Ivoire-Ghana und bot gleichzeitig an, wichtige Initiativen in enger Zusammenarbeit mit der EU unterstützen zu wollen.



**Julia Christian**, Campaignerin bei Fern, verwies auf das gemeinsame Schreiben von westafrikanischen und europäischen NGOs, in dem bilaterale Abkommen zwischen der EU und den Kakao produzierenden Ländern gefordert werden, um eine nachhaltige Kakaoproduktion zu erreichen. Die lokale Zivilgesellschaft und die Kakaobäuerinnen und -bauern sollten in die Entwicklung und Umsetzung eines Aktionsplans für jedes Erzeugerland einbezogen werden, um die noch offenen Fragen im Kakaosektor zu klären, und dieser sollte in einem bilateralen Abkommen mit der EU verankert werden, so Christian.



# Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

## PANELDISKUSSION

**Aldo Cristiano**, Präsident von CAOBISCO, lobte als Ergebnis der Cocoa Talks, dass die beteiligten Akteure mittlerweile in vielen Bereichen ein gemeinsames Verständnis haben. Die EU müsse nun nach intensiven Dialogen den Transformationsprozess voranbringen. Kernelemente desselben seien einheitliche nationale Rückverfolgbarkeitssysteme, sektorale Transparenz, Angebots und Nachfragemanagement sowie die Gestaltung eines förderlichen Umfelds und einem politischen Dialog auf Augenhöhe, so Cristiano.





# Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

## PANELDISKUSSION



**Zoé Druilhe**  
*INTPA EU Commission*

**Zoé Druilhe** entgegnete, dass die Kommission die meisten der Vorschläge teile. Aus Sicht der Kommission sei die Erzielung eines existenzsichernden Einkommens auch die Grundlage für eine nachhaltige Lieferkette und habe höchste Priorität. Auf EU-Ebene gebe es drei Hauptarbeitsbereiche: die Fortsetzung des Dialogs über Fragen der Nachhaltigkeit, die Vertiefung des bilateralen Dialogs mit den Erzeugerländern über die Entwicklungszusammenarbeit und die Handelsseite und die Unterstützung der Erzeugerländer bei der Umgestaltung des Kakaosektors durch unsere Entwicklungs- und Finanzinstrumente.





# Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

## PANELDISKUSSION

Alle Rednerinnen und Redner waren sich einig, dass die EU Cocoa Talks den konstruktiven Dialog zwischen den Akteuren im Sektor, der EU und den Produzentenländern wesentlich verbesserten und einen Konsens darüber herbeiführten, was getan werden muss. Wichtig sei es nun, die Empfehlungen in Taten umzusetzen und den Wandel hin zu einem nachhaltigen Kakaosektor voranzutreiben. Und dazu sind alle Akteure gleichermaßen gefordert. „Business as usual“ sei keine Option mehr, alle müssen ihren Teil beitragen, so die einhellige Meinung der Rednerinnen und Redner.





## Forum Nachhaltiger Kakao German Initiative on Sustainable Cocoa

### Schlusswort - Dirk Schattschneider (BMZ)



**Dirk Schattschneider**, Unterabteilungsleiter für Nachhaltiger Lieferketten im BMZ, forderte in seinem Schlusswort eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den europäischen Ländern und der EU auf politischer Ebene. Die Entwicklungszusammenarbeit mit den kakaoproduzierenden Ländern müsse kohärent erfolgen. Er dankte der Generaldirektion, dass sie den Prozess angestoßen habe und dem Forum für die Organisation der Veranstaltung und seinen Einsatz für einen nachhaltigen Kakaosektor.



# Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

## IMPRESSIONEN





## Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa



Von rechts: Aldo Cristiano, CAOBISCO, Sebastian Lesch, BMZ, Alex Assanvo, Initiative Cacao Côte d'Ivoire-Ghana, Merit Buama, Vorsitzende Forum Nachhaltiger Kakao, Christian Mieles, BVLH, Dr. Karl Wessels, BMEL, Beate Weiskopf, Geschäftsstelle Forum Nachhaltiger Kakao, Alexander Bernet, BMEL, Conny Czymoch, Moderation, Dr. Torben Erbrath, BDSI, Evelyn Bahn, INKOTA-netzwerk, Johanna Bodewing, Geschäftsstelle Forum Nachhaltiger Kakao.



# Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

## Stand des Forum Nachhaltiger Kakao im BVLH-Retailforum



Links die neuen Informationsbroschüren für die Anuga: Der Basisflyer des Forum Nachhaltiger Kakao, das PRO-PLANTEURS-Factsheet sowie die 12 Einzelziele



**Forum Nachhaltiger Kakao**  
German Initiative on Sustainable Cocoa

## **Forum Nachhaltiger Kakao e.V.**

Geschäftsstelle Berlin

c/o Repräsentanz der Deutschen Gesellschaft für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Reichpietschufer 20

D-10785 Berlin

**T** +49 (0) 6196 - 79 1462

**E** [info@kakaoforum.de](mailto:info@kakaoforum.de)

**I** [www.kakaoforum.de](http://www.kakaoforum.de)